

Postulat LR Franz-Xaver Brücker "Bevölkerungspolitik Uri"

Der Kanton Uri steht seit Jahren unter **Abwanderungsdruck**. Die Bevölkerung wächst im interkantonalen Verhältnis stark unterdurchschnittlich bzw. ist je nach Region gar rückläufig. Die Bevölkerung in der Schweiz ist bspw. zwischen 1992 und 2002 um **5.9 % gewachsen**, in der Zentralschweiz im selben Zeitraum sogar zwischen 6.2 % (LU) und 17.4 % (ZG). Im Kanton Uri dagegen als einzigem Zentralschweizer Kanton hat die Bevölkerung um **0.8 % abgenommen**, wobei in einzelnen Gemeinden des Oberlandes die Bevölkerungsabnahme über 20 % beträgt, in Gemeinden der Reussebene dagegen eine Bevölkerungszunahme von bis zu 8 % zu verzeichnen ist. Namentlich besser ausgebildete und junge Personen verlassen den Kanton. Die Zuwanderung auf der anderen Seite ist klar unterdurchschnittlich.

Als Gesellschaft müssen wir die Frage klären, ob wir diese Bevölkerungsentwicklung einfach so hinnehmen oder aber in unserem Interesse beeinflussen wollen. Wir müssen uns daher klar werden, welche **Bevölkerungszahl wir für den Kanton Uri und für die einzelnen Regionen** als wünschbar und realistisch erachten. Dabei handelt es sich um einen anspruchsvollen Prozess, bei dem auch die Gemeinden zentral mit einzubeziehen sind und dessen Resultate regelmässig überprüft werden müssen.

Die Festlegung und regelmässige Überprüfung der für den Kanton Uri und für die einzelnen Regionen angestrebten Bevölkerungszahlen hat gewichtige **Auswirkungen** auf zahlreiche Bereiche der Politik und des täglichen Lebens. Wie sonst wollen wir zielgerichtete und nachhaltige Entscheidungen treffen etwa bezüglich der zu tätigen **Infrastruktur-Investitionen** (Strassenbau, Schutzmassnahmen, Schulbauten etc.), bezüglich der **Raumplanung** (vgl. das laufende Projekt "Raumordnung Unteres Reusstal"), bezüglich der **Gebietsordnung** (Regionalpolitik, Zusammenarbeit der Gemeinden, Gemeindestrukturen). Auch besteht die Gefahr, dass die verschiedenen Massnahmen der Gemeinden und des Kantons im Bereich **Bevölkerungspolitik** wie etwa Imageförderung, Investitionen in Kultur, Steuerverbesserungen, Wirtschaftsförderung, Tourismusunterstützung und ähnliches **Stückwerk** bleiben, wenn nicht ein Konsens über die anzustrebende Bevölkerungszahl gesucht und gefunden wird.

Gestützt auf Art. 83 der Geschäftsordnung für den Landrat des Kantons Uri wird der Regierungsrat daher eingeladen, dem Landrat einen **Bericht zu einer kohärenten Urner Bevölkerungspolitik** vorzulegen. Darin soll insbesondere aufgezeigt werden,

- a. wie wissenschaftlich fundiert und politisch breit abgestützt für den Kanton Uri und die verschiedenen Regionen die anzustrebenden Bevölkerungszahlen eruiert und regelmässig überprüft werden können (**Festlegung**);
- b. wie diese anzustrebenden Bevölkerungszahlen in der Politik insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Raumplanung, Gebietsordnung etc. berücksichtigt werden können (**Umsetzung**);
- c. wie der Erfolg der getroffenen bevölkerungspolitischen Massnahmen überprüft und gesteuert werden kann (**Controlling**).

LR Franz-Xaver Brücker
Erstunterzeichner

LR Othmar Zraggen
Zweitunterzeichner

Eingereicht und begründet: 5. April 2006